Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 28 (1986)
Heft: 148

Vorwort: In eigener Sache

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in eigener Sache

Die laufende Reflexion über Kino und Film in Kritiken, Dokumenten und Gesprächen stellt im günstigen Falle immer auch eine Auseinandersetzung mit der Filmsprache ganz generell dar. Eine der vornehmeren Aufgaben einer Filmzeitschrift ist denn auch die genaue Beobachtung und grundsätzlichere Beschreibung von Formen der «Filmsprache» - ob das nun als wissenschaftliche Arbeit an einer Filmtheorie deklariert ist oder nicht.
Die erreichbare Präzision einer Analyse stösst allerdings, abseits der Arbeit an einem Schneidetisch, sehr schnell an Grenzen - und ein Schneidetisch gehört leider nicht zum Inventar unserer Redaktion. Ausserdem müssten die entsprechenden Filmkopien verfügbar sein: eine aufwendige und kostspielige Sache also.
Abgesehen von Glücksfällen - die noch auf sich warten lassen - sind deshalb die Bescheidung auf möglichst gute Annäherungen und/oder die interpretierende Zusammenfassung publizierter Untersuchungen gangbare Alternativen, auf die wir bei Gelegenheit gerne zurückgreifen.

Der eigenwillige Stil des Japaners Yasujiro Ozu, der letztlich auf einer eigenen Grammatik der Filmsprache beruht, ist immer hinreichend Provokation, den Stand der Dinge grundsätzlich zu überdenken. Solche Reflexion wirft Licht auf jede Art filmischen Erzählens: gerade die Abweichungen und Unterschiede lassen die Eigenheiten der einen oder andern Vorgehensweise besonders deutlich hervortreten. Und in diesem Sinne ist der Stil von Ozu ein besonders dankbares Objekt, da seine Eigenheiten besonders tief greifen und grundlegend sind.
Da uns der Sommer ein «Japanisches Filmpanorama» - welches auch Filme von Ozu zugänglich macht - beschert, das ins Programm alternativer Spielstellen in Basel, Bern und Zürich Aufnahme gefunden hat, wollen wir solcherlei Reflexion wieder einmal «öffentlich» vornehmen: «Meditativ strukturierte Bilder» lautet der Titel des Beitrages, der einige Anregung auch älteren Arbeiten der Amerikaner Kristin Thompson, David Brodwell und Edward Branigan über Ozu verdankt.

Und wenn schon von Reflexion die Rede ist: ein Überdenken der eigenen Arbeit gerät im Redaktionsalltag zwischen aktuellen Ereignissen, Produktionszwängen und Termindruck meist etwas in den Hintergrund. Auch sonst sind wir ganz schön «ausser Atem». Wir beabsichtigen deshalb, eine Produktionspause einzulegen, welche dazu führen dürfte, dass die nächste Ausgabe von «filmbulletin - Kino in Augenhöhe» kaum vor Ende August erscheinen wird. Das ist aber kein Grund zur Sorge; die geplanten sechs Nummern des Jahrgangs 1986 werden dadurch nicht in Frage gestellt.

Walt R. Vian

in diesem Heft

filmbulletin

Kino in Augenhöhe **3/86**
28. Jahrgang Heft Nummer 148: Juni, Juli 1986

kurz belichtet 6

Kino in Augenhöhe
AFTER HOURS von Martin Scorsese
Sehnsucht nach einer Ausnahmeexistenz 11
Kleine Filmografie: Martin Scorsese 15

FOOL FOR LOVE von Robert Altman
Überdrehte Liebesdramen 16

Kamera *nicht* in Augenhöhe

Skizze einiger Elemente des Filmstils von Yasujiro Ozu
Meditativ strukturierte Bilder 19

filmbulletin
ROSA LUXEMBURG von Margarethe von Trotta 28
Kleine Filmografie: Margarethe von Trotta 31
THE COLOR PURPLE von Steven Spielberg 32
PRETTY IN PINK von Howard Deutsch 34

Dokument:
Zum Prozess um Herbert Achternbuschs DAS GESPENST
Freiheit künstlerischer Arbeit 35
Plädoyer der Verteidigerin Cornelia Kranich

filmbulletin Kolumne
Von Anne Cuneo 46

Titelbild: Whoopi Goldberg als Celie in THE COLOR PURPLE von Steven Spielberg
letzte Umschlagseite: Herbert Achternbusch in DAS GESPENST
Heftmitte: KOHAYAGAWE KE NO AKI (DER HERBST DER FAMILIE KOHAYAGA, von Yasujiro Ozu, 1961)